



Eine ganz runde Sache ist die neue Edelstahlabdeckung der Nachklärbecken, die Thomas Rabel (l.) von der bauausführenden Firma und Dirk Bröker, Ver- und Entsorger im Metelener Abwasserwerk, unter die Lupe nehmen. Ingenieur Jonas Sabe (Foto r.) zeigt die eingefrästen Nuten für die Heizleitungen. MZ-FOTOS HUGO SIVE HUWE

# Heizung unterm Edelstahlblech

Die beiden Nachklärbecken des Klärwerks werden in diesen Tagen für rund 90 000 Euro saniert

**METELEN.** Sie drehen sich unermüdlich. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Die großen Räumler über den Nachklärbecken des Abwasserwerkes leisten Schwerarbeit. Doch sie waren aus dem Tritt geraten. Die Beckenkronen waren marode, die Anlage lief nicht mehr richtig rund. Jetzt nahm die Gemeinde Geld in die Hand, um den Betrieb sicherzustellen.

Üblicherweise sind beide Nachklärbecken in Betrieb, erläutert Hubert Meiring, verantwortlich für den Betrieb des Klärwerks. Gerade bei

Starkregen sind die runden Becken, in die das zuvor biologisch gereinigte Wasser läuft, wichtig. Sie sind die letzte Station, bevor das gereinigte Abwasser zurück in den Vorfluter geht.

## Immer im Kreis herum

Die Schwebstoffe indes setzen sich am Boden dieses Beckens ab. Und genau hier kommt der Räumler ins Spiel. Die Schieber transportieren das Material in den Kreislauf zurück. Im Faultrum schließlich endet das Material, produziert Gas, das in einem nachgeschalteten Blockheiz-

kraftwerk verstromt wird.

Dass an den beiden großen Klärbecken etwas geschehen musste, zeigte vor allem der Winter 2013. Der starke Frost ließ Teile der Betonkrone abplatzen – kleine Kiesel, aber auch größere Brocken.

Folge: Die Räder des Räumers fanden an einigen Stellen keinen Grip mehr, da die Vertiefungen vereist waren. Es musste also etwas passieren. Man entschloss sich, es nicht bei Flickwerk, also der partiellen Ausbesserung der schadhaften Stellen, zu belassen.

Jonas Sabe ist Mitarbeiter

im Ingenieurbüro Rummler + Hartmann in Havixbeck. Er betreut die Arbeiten und erläutert die „finale Lösung“: Bei dieser werden die Kanten der Klärbecken abgefräst und drei Nuten rings um das Becken eingebracht. In ihnen werden Heizleitungen eingebaut, die dafür sorgen, dass Eis und Schnee keine Chance mehr haben, das Bauwerk zu beschädigen.

## 35 Minuten pro Runde

Die Krone setzt dem Projekt eine Abdeckung aus 4 Millimeter starkem Edelstahlblech auf. Auch dies wird durch die

Heizung eisfrei gehalten. Und so kann der Räumler – ohne zu ruckeln oder gar abzubremesen – immer im Kreis fahren. Gut 35 Minuten dauert eine Runde, weiß Hubert Meiring.

Eines der Becken ist schon fertig, das andere soll bis zum nächsten Donnerstag folgen. Thomas Rabel von der bauausführenden Firma ist optimistisch, dass seine Mitarbeiter und er das bis dahin schaffen. Gut 90 000 Euro lässt sich die Gemeinde Metelen die Sanierung kosten, teilte die Verwaltung auf Anfrage mit. *hsh*